

Zeitschrift: Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 69 (1937-1938)

Artikel: Geomorphologische Untersuchungen im Säntisgebirge
Autor: Lüthy, Hans
Anhang: [Tafeln]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 1. Der Nordabfall des Säntis von der Kühisalp aus gesehen.
Im Vordergrund südfallende Molassenagelfluh.



Abb. 2. Säntisthurltal und Kette des Wildhauser Schafbergs.



Abb. 3. Die Hundsteinkette vom Schäfler gesehen, davor links die Karnische Bötzel, rechts Oberkellen, unten die Terrassen Da und die Meglisalp mit dem Felsabbruch ins Seealptal.



Abb. 4. Ausbildung einer Antiklinalkette: Lütispitz und Neuenalp.



Abb. 5. Die Hangentwicklung auf der Muttelalp.
Kartäler mit Härteriegeln im Schrattenkalk.



Abb. 6. Der Karausgang der Schafbodenrinne.



Abb. 7. Der Kontrast der verschiedenen Kreidestufen am Zwinglipaß, Uebergang von dem alten Flachrelief ins oberste Fählenalptal mit Kraialpfirst.



Abb. 8. Vom Eis zugerundete Dolinenflächen im Boden des Gartenalpe-Hochtroges. Zislerwände.



Abb. 9. Starke Gliederung der Hochfläche Fleckli nach Streichen und Querdislokationen, unten beginnender Vegetationsübergang.

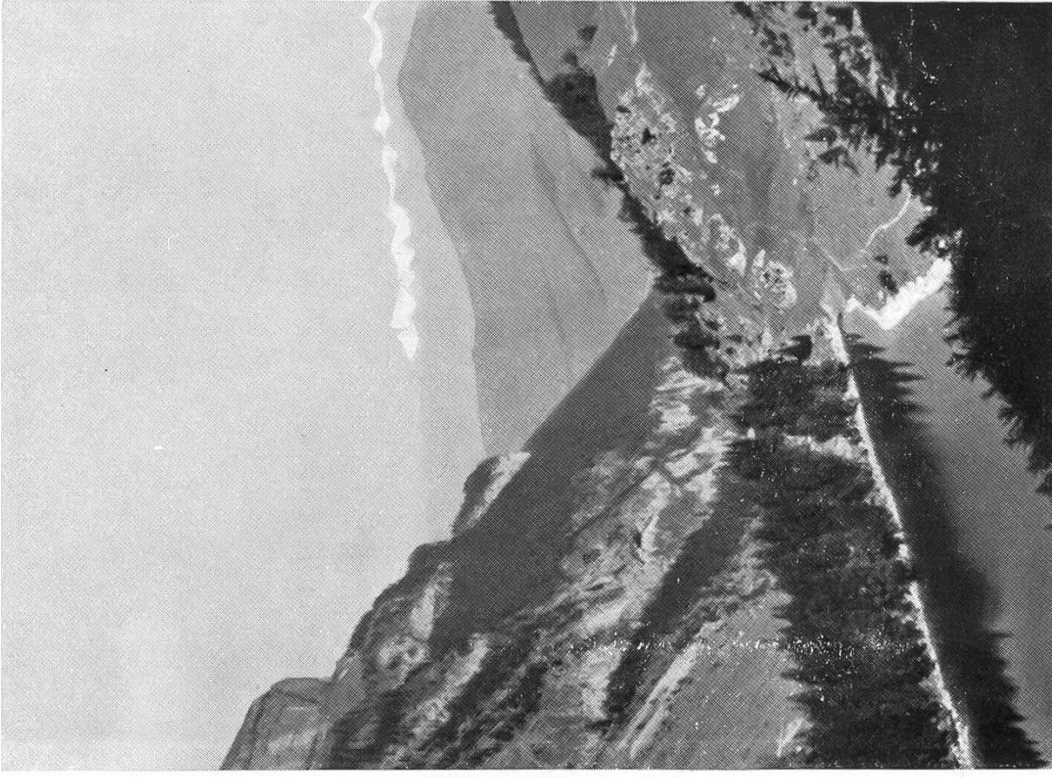


Abb. 10. Blick auf das Ostende des Seealpsees, über das Schwendebachtobel und die Dürschrennen- und Wildkirchliwände.

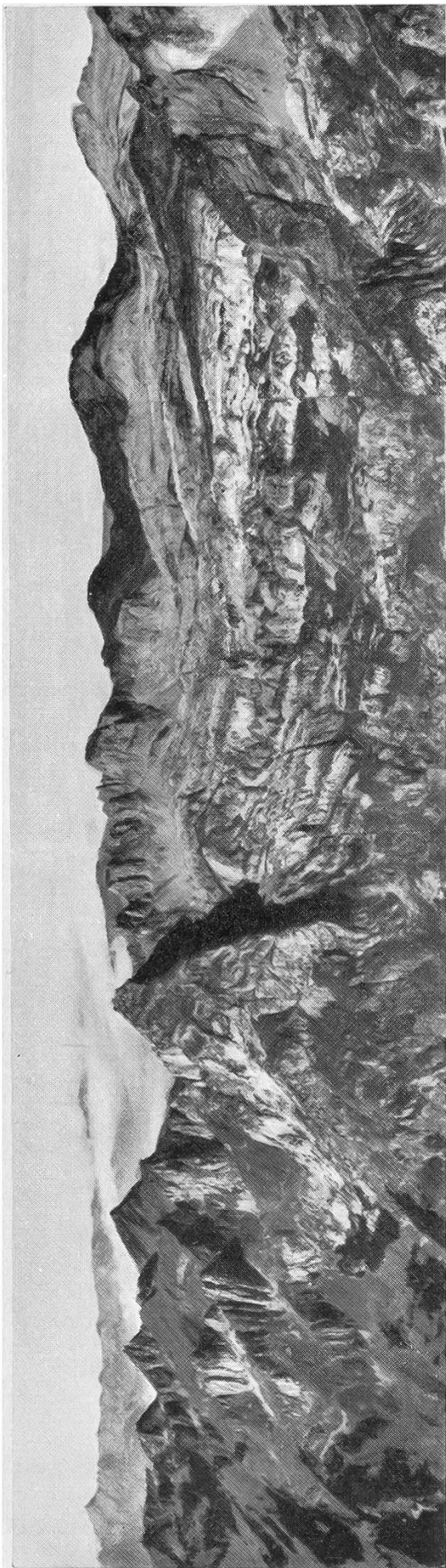


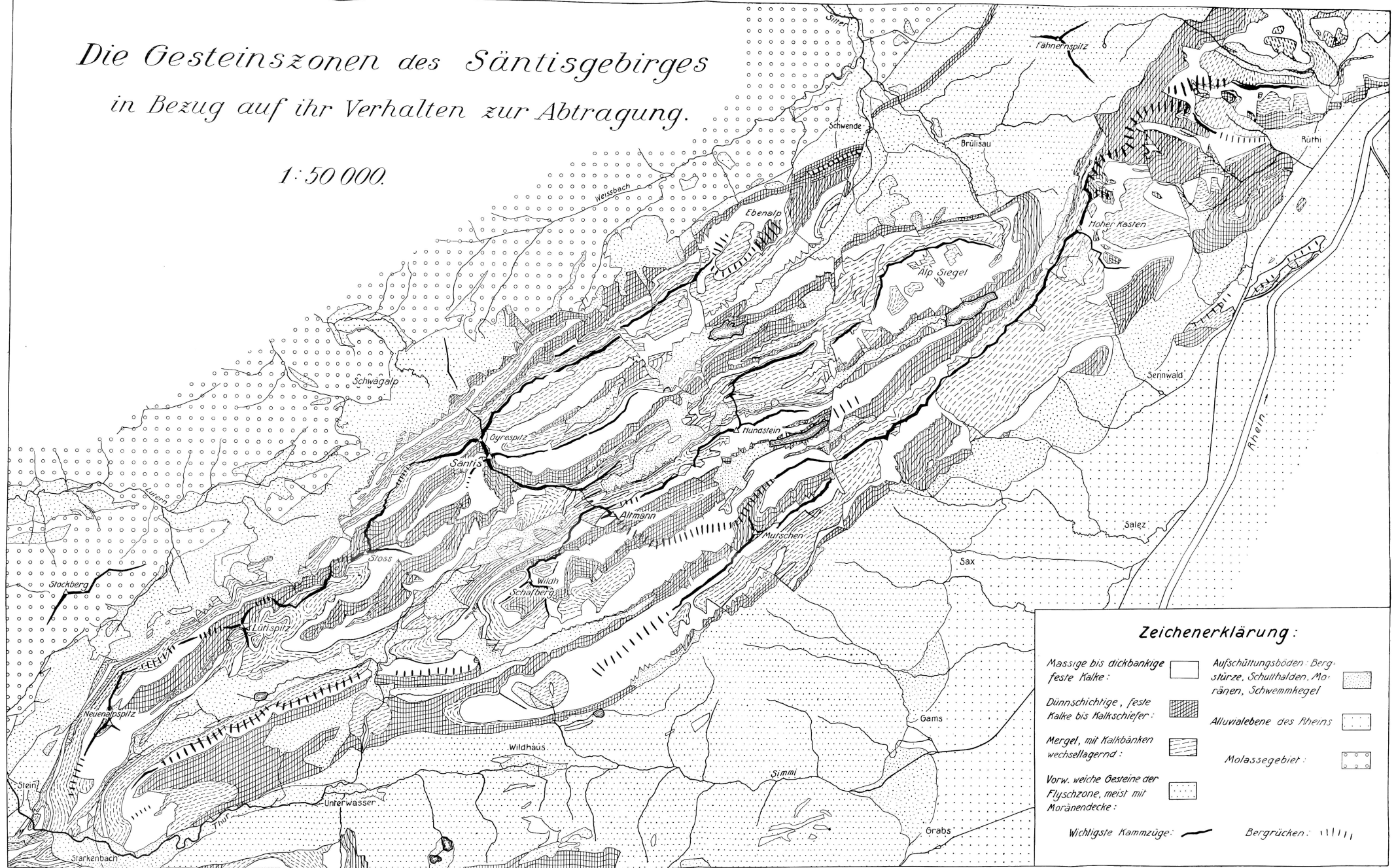
Abb. 11. Die nördliche Kette mit der Hochfläche von Tierwies.



Abb. 12. Die erste Hauptkette von Westen.

Die Gesteinszonen des Säntisgebirges in Bezug auf ihr Verhalten zur Abtragung.

1:50 000.

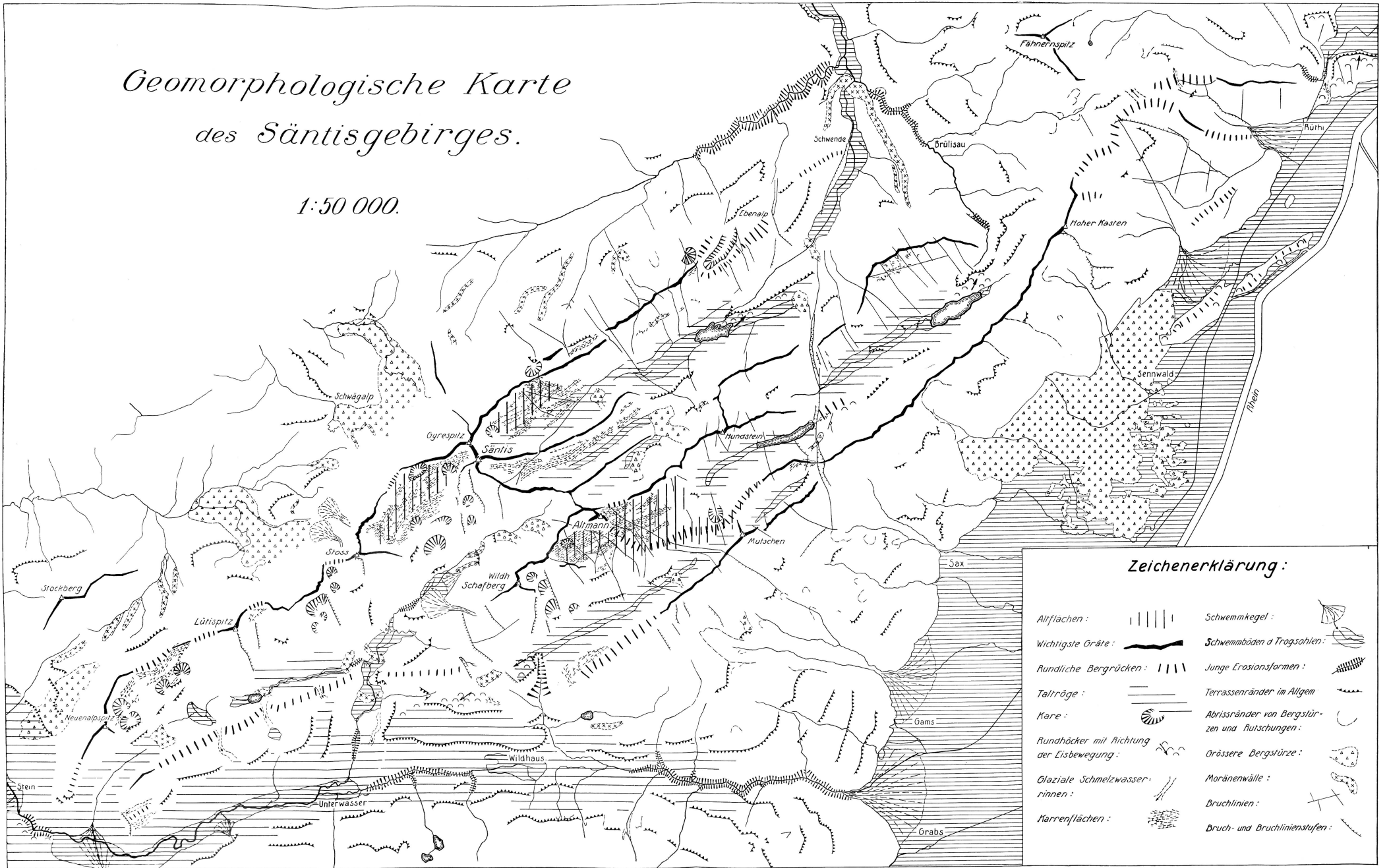


Zeichenerklärung:

| | | | |
|---|--|---|--|
| Massige bis dickbankige feste Kalke: | | Aufschüttungsböden: Bergstürze, Schutthalden, Moränen, Schwemmkegel | |
| Dünnschichtige, feste Kalke bis Malkschiefer: | | Alluvialebene des Rheins | |
| Mergel, mit Kalibänken wechsellagernd: | | Molassegebiet: | |
| Vorw. weiche Gesteine der Flyschzone, meist mit Moränendecke: | | | |
| Wichtigste Kammzüge: | | Berg Rücken: | |

Geomorphologische Karte des Säntisgebirges.

1:50 000.



Zeichenerklärung:

- | | | | |
|--|--|---|--|
| Altflächen: | | Schwemkegel: | |
| Wichtigste Gräbe: | | Schwemböden d Trogschalen: | |
| Rundliche Berggrücken: | | Junge Erosionsformen: | |
| Taltröge: | | Terrassenänder im Allgem: | |
| Kare: | | Abrissränder von Bergstürzen und Rutschungen: | |
| Rundhöcker mit Richtung der Eisbewegung: | | Grössere Bergstürze: | |
| Glaziale Schmelzwasser-rinnen: | | Moränenwälle: | |
| Karrenflächen: | | Bruchlinien: | |
| | | Bruch- und Bruchlinienstufen: | |